

Smart & Fair-Fonds

DER FONDS VON ANLEGERN FÜR ANLEGER

Smart & Fair-Fonds

Max. Aktienquote 32%

Auflage 07.03.2018

Anteilsklasse für steuerbefr. Anleger nein

ISIN DE000A2H7NX5

Fondsvolumen 61 Mio. Euro

EU-Offenlegungsverordnung Artikel 8

Kennzahlen

YTM 1,11%

Ø-Duration (3 Jahre) 4,82%

IG 77,76%

Ø-Aktienquote (3 Jahre) 30%

KVG & FONDSMANAGEMENT

Die Universal-Investment-Gesellschaft mbH ist die größte unabhängige KVG im deutschsprachigen Raum. Hauptinvestor ist die auf mittelgroße Unternehmen in Europa fokussierte britische Private Equity Gesellschaft Montagu Private Equity. Für Stiftungen, gemeinnützige Institutionen und kirchliche Investoren werden in Spezial- und Publikumsfonds mehr als 1,1 Mrd. Euro verwaltet. Der Fonds wurde auf Initiative von terre des hommes sowie einigen kirchlichen Anlegern von Fondsinitiator Frank Wettlaufer konzipiert. Als Fondsmanager fungiert seit Auflage Jens Olm, dessen Schwerpunkt auf der Rentenseite sowie in der Risikosteuerung liegt. Hauptverantwortlich für die Aktienseite ist seine Stellvertreterin Joming Chiang. Eine Anteilsklasse für steuerbefreite Anleger ist nicht geplant.

ANLAGEGRUNDSÄTZE UND UMSETZUNG

Es handelt sich um ein Benchmark-freies Konzept, das regelbasiert umgesetzt wird. Ziel ist es, durch die Allokation in 70% Anleihen - Hochzinsanleihen können mit bis zu 30% beigemischt werden - und 30% Aktien („Low Risk Ansatz“) systematisch Marktrisikoprämien bzw. Faktorprämien zu vereinnahmen. Die maximale Aktienquote beträgt 32%, wird aber kongruent mit dem Risikoprämienansatz in einem sehr engen Korridor gesteuert (Min: 28%). Umgesetzt wird eine Gleichgewichtung der Einzeltitel (50-100). Auf der Rentenseite, wo grundsätzlich eine Gleichgewichtung der Laufzeitsegmente und Anleihe-segmente (Staatsanleihen, Unternehmensanleihen IG u.U. mit Schwerpunkt Crossover-

Bereich, HY) angestrebt wird, besitzt das Fondsmanagement aber durchaus die Flexibilität, die Duration aktiv zu steuern bzw. die durchschnittliche Ratingqualität anzupassen, sollten Laufzeitprämien oder auch Credit-Spreads im historischen Vergleich unattraktiv sein (siehe die schrittweise Verkürzung der Duration seit Fondsaufgabe). Insgesamt sollen Unternehmensanleihen (IG + HY) nicht mehr als 50% des Fondsvolumens ausmachen. Währungsrisiken werden generell in einem sehr begrenzten Umfang eingegangen und beschränken sich tendenziell auf die Aktienseite. Der Turnover des Portfolios bewegte sich seit Auflage mit 15% auf dem erwartbaren niedrigen Niveau. Die Berechnung der Low-Risk-Scores erfolgen durch das Quantitative Portfoliomanagement unter der Leitung von Dr. Markus Brechtmann. Für den ESG-Filter, wo wert- und normbasierte Ausschlusskriterien für Unternehmen sowie Ausschlusskriterien für Staatsanleihen definiert sind, wird auf Daten von MSCI ESG und Bloomberg/Refinitiv zurückgegriffen. Ein jährliches Ausschüttungsziel ist nicht definiert.

AUSSCHÜTTUNGSRENDITE

Die durchschnittliche Ausschüttungsrendite seit Fondsaufgabe war mit 1,90% unterdurchschnittlich.

KOSTEN

Mit laufenden Kosten von nur 0,45% handelt es sich um das mit Abstand preisgünstigste Produkt der Studie. Zudem weist der Fonds degressive Gesamtkosten auf.

FAZIT

Der regelbasierte Ansatz wird im Rahmen einer relativ starren Asset Allocation mit einem langfristigen Anlagehorizont umgesetzt. Der Low-Risk-Ansatz auf der Aktienseite soll dabei als Kompensation für die bis zu 30%-ige Allokation von Hochzinsanleihen – was in der Fondshistorie bisher noch nie ausgereizt wurde – fungieren. Insbesondere in Bullenmärkten

können „Low Volatility“ Aktien aber eine anhaltende Underperformance aufweisen, was in Kombination mit einem u.U. sehr begrenzten Renditepotenzial auf der Rentenseite die mittelfristig zu erwartende Rendite des Fonds erheblich einschränken kann. Mit dem generell auf den Faktor Risiko fokussierten Investmentprozess ist dies aber vereinbar. Hervorzuheben sind die sehr geringen Kosten, die maßgeblich durch die fehlende Vertriebsvergütung erklärt werden können.

